

## Band VI., Nr. 1975, Seite 367

*Die Gebrüder Swigerus, Swiggerus, Cūnradus et Bertholdus . . . de Gundoluingen genehmigen den Tauschvertrag, kraft dessen von ihrem Lehensmann Cūnradus dictus Thus domus cum area et cum pratello sita in Ahusen et quidam ager situs hinder dem berge, per quem itur ad castrum quod dicitur Maisenburg, et due terre, que vulgariter dicuntur laendeliu site prope viam, qua itur de Ahusen ad Altmanshusen, gegen 2 Äcker sub Vndernhusen sammt 5 Pfund Heller an das Kloster Salem abgegeben werden.* <br> <br> Acta sunt hec apud Bichenshusen, anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXVIII<sup>o</sup>., in die Agnetis, . . . testibus . . . videlicet nobilis vir Swigerus de Gvndelfingen, dictus Burgar, C. de Ignerrichingen, R. de Ahusen, Wer. de Kilchain, H. dictus Vraidelin, R. de Gundershouen, Guntherus, Ber. Meldelin, Eber. Gigar et C. de Granhain . . .

Bichishausen, 1268. Januar 21.

—

Den Textangaben liegt der Abdruck des Originals in Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 37, S. 151, zugrunde.<br> <br> An der Urkunde drei Siegel: 1) Das schildförmige Siegel Schwiggers des Älteren von Gundelfingen, 51, 45 mm: In einem dreieckigen Schild ein geästeter Rechtsschrägbalken, Umschrift: + *Sigillum* . SWIKERI . SENIORIS . DE . GVNDELVINGEN. 2) Das runde Siegel Schwiggers des Jüngeren von Gundelfingen, 57 mm: In einem dreieckigen Schild derselbe Balken, auf dem rechten Obereck des Schildes sehr klein und in den Schriftrand hereinragend ein Topfhelm mit teilweise nicht mehr recht erkennbarem Kleinod, das wohl einen Schwanenhals zwischen einem mit Federn besteckten Joch darstellt, im Siegelfeld als Beizeichen oben und zu beiden Seiten des Schildes je vier Kugeln, Umschrift: + *Sigillum* . SWIGGERI . DE . NOVO . GVNDELVING. 3) Das spitzovale Siegel Konrads von Gundelfingen, 67, 40 mm: In einem dreieckigen Schild derselbe Balken, auf dem linken Obereck des rechts geneigten Schildes ein Topfhelm mit demselben Kleinod, Umschrift: + SIGILLVM . CŪNRADI . DE . GVNDELVINGEN.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

GLA Karlsruhe

### Signatur/Titel des Originals:

4/6527; 67/1164 S. 249 f. Nr. 205

### Überlieferung und Textkritik:

Original und Abschrift im Codex Salemitanus in Karlsruhe.

### Editionen:

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F.  
1=40 (1886) - [...], Bd. 37, S. 151.

## Weitere Angaben

### Sprache:

Lateinisch

### Ausstellungsort:

Bichishausen

### Ortsindex:

Altmannshausen Wüstung (23669)<br> Altmannshausen, Hayingen, RT, W<br> Anhausen Wohnplatz (15865)<br> Anhausen, Hayingen, RT<br> Bichishausen Wohnplatz (15903)<br> Bichishausen, Münsingen, RT<br> Granheim Wohnplatz (16776)<br> Granheim, Ehingen (Donau), UL<br> Gundelfingen Wohnplatz (15913)<br> Gundelfingen, Münsingen, RT<br> Gundershofen Wohnplatz (16934)<br> Gundershofen, Schelklingen, UL<br> Indelhausen Wohnplatz (15870)<br> Indelhausen, Hayingen, RT<br> Ingerkingen Wohnplatz (17768)<br> Ingerkingen, Schemmerhofen, BC<br> Kirchen Wohnplatz (16783)<br> Kirchen, Ehingen (Donau), UL<br> Maisenburg Wohnplatz (15872)<br> Maisenburg, Hayingen, RT<br> Schloss Salem : Salem FN<br> Schloss Salem Wohnplatz (18257)